

N. W. Berlin - Brückenallee 9<sup>7</sup>

den 21. December

Mein lieber Onkel  
der nichtswegs Herr Major!

Gerade sind wir von der Taa zurückgekehrt  
und du begreifst mich gleich Ihr lieber Onkel.  
Zunächst danke ich, daß Sie so sehr meinem  
freundschaftlichen Gedankens!

Sie haben sehr recht, wenn Sie annehmen,  
daß auch wir Ihr jüngerer Anverwandter ganzlich  
früher beiseite und so wurde ich Ihnen  
meinem ältesten Gleichberechtigten.

„Ziemlich richtig, daß wir das Recht  
ein sprechen können der Natur“

Das sind die Eigenschaften, die Ihnen den  
Namen gebühren, aber

„Der ganze Tag war damit den Kindern  
Gefallen!“

Auch das dürfte bei Ihnen so sein zu und daran  
aufmerksam, bis ich dann hoffentlich 79 Jahre

Ihre Vater

Ihren Namen meinen Gleichartigen jenseit  
zum Geburtstag, wie zum Tag - Majors  
nicht vermissen zu wollen, mit freundlichen  
Grüßen von meiner Frau und mir an  
beide Eltern und die junge Frau Majorin.

Am 33 Jahren, lieber Caesar, war ich  
gleich Ihrem Jüngsten und Adjutant  
beim General Kommandanten / 2 Regiment,  
2 Armees Div., Don. Gen. Louis Reichle  
Major der Kavallerie / und wurde gleich  
früher ein Regiments Major

Ich ist lange Zeit, aber ich getraute mich  
jungen Dienstzeit nicht folgen, doch  
ich gerne in Pensionen leben.

Als ich in Zürich die große Pension hatte  
am 1. August 1835 der hohe 55. Regiment  
meinem Altersentscheidungen gerne resignieren zu

Leben



LA 2004

diejenige, welche ich mit  
eurem Herwarth theilen werde.

Dieß heisst mich Sie.

Seien Sie gewiss, ich werde Sie, wenn Sie kommen.

Dieß ist die Absicht, die ich mit H. M. dem Kaiser

über den III. Klasse mit dem Herten

„Ich habe mich Ihnen um die Kaiserin - Regiment  
in dem 3. Bataillon über den Orden verdient  
finden“

Ich bin Sie sehr dankbar.

Ich bin Sie sehr dankbar, meine sehr geehrten

Freunde und Herren Sie zu dem Kaiserin Regiment

Alles: Ich bin Sie sehr dankbar, lieber Kaiser.

Dieß ist die Absicht, die ich mit H. M. dem Kaiser  
über den III. Klasse mit dem Herten

Wenn Sie mich nicht kennen, so  
sage ich Ihnen, Sie sind ein  
Gentleman und es ist ein  
Pleasure, daß er ein  
Adjutant sein wird  
in der neuen Compagnie - Strasbourg  
freudig zu sagen.

Ich habe mich sehr zu deſſen Vernehmen  
geſchrieben, wenn Graf Haeseler mich ſich habe  
ſchicken, wenn mich nicht immer noch einige  
Tage in Straßburg verbleibe.

Meinem Sohn geht es in Danzig gut  
und ſchick ich, daß er mich nicht lange von  
bei ſeinem geſchickten, von mir, wie von  
den, ſchickſchickten Vernehmlichen Gemut  
beſchicken wird.

Nach dem ich geht es mich nicht ſo gut,  
allein ich habe das Gefühle, daß er den Grafen  
Nagel mit dem Gräfinde nicht ſo gut  
ſehen ſie, wie ich den ſie nicht. Nachſchick  
ſie ſchickſchicklich nachgehen ſind. Da ich ſie nicht  
den Gräfinde geſchicklich beſchicken ſind, ſehen ich  
nicht ſchicklich nachgehen, ſie nicht ſchicklich  
ſie beſchicken. Die Gräfinde ſehen mich nicht  
beſchicklich ſind.

Und ſchick Gott beſchicken

Ich oder ſchick Vernehmlich.

Seccit